




Ausflugstipp

Burgruine Wolfstein





Es könnte ein Drehort aus der Fantasy-Serie Game of Thrones sein: die Burgruine direkt oberhalb von Neumarkt in der Oberpfalz. Die alten Gemäuer strahlen Erhabenheit aus und fast könnte man meinen, die mittelalterlichen Karren und Marktgeplaudere zu hören. Oder das Heulen von Wölfen bei Nacht passend zum Namen der Burg: Wolfstein.



So soll im zwölften Jahrhundert ein gewisser Ulrich von Wolfstein aus dem Hochadel hier seinen Sitz gehabt und dem Ort seinen Namen gegeben haben. Aber erst ein Jahrhundert später, im Jahr 1283, taucht die Burg erstmals in Büchern auf, als andere Adelige den Namen "von Wolfstein" annehmen und damit ein neues Geschlecht gründen.



Als Wappentier haben sie sich den Wolf ausgesucht - ein beliebtes Motiv. So ziert er die Insignien von Familien aus dem selben Grund wie schon seit Jahrhunderten: Es symbolisiert Stärke und Mut.

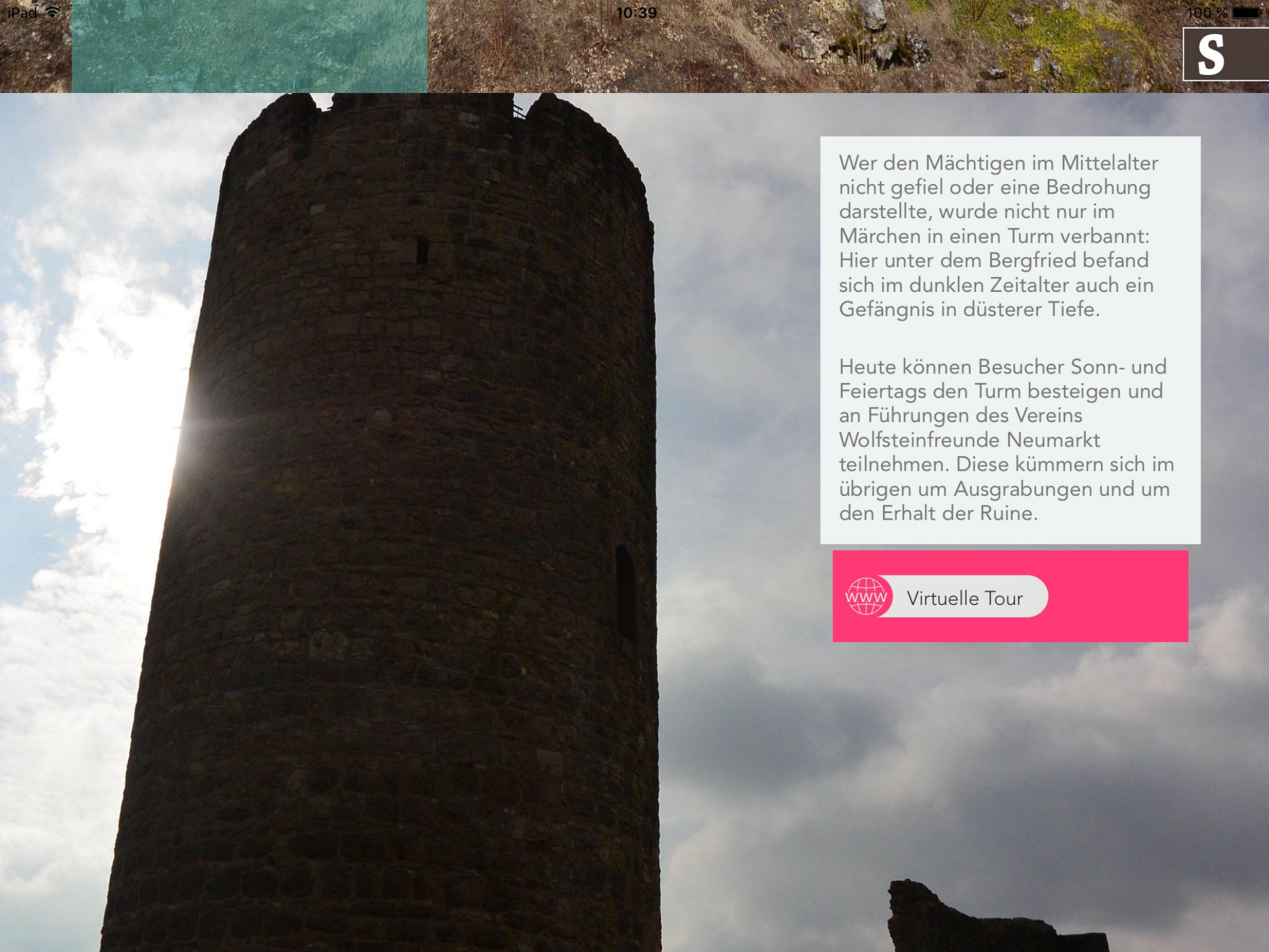
In dieser Zeit des Spätmittelalters übernehmen Grundherren immer mehr Herrschaftsaufgaben und sichern ihre Macht durch Burgen. Die dienen dazu, sich vor möglichen Aufständen der Bevölkerung zu schützen, aber auch gegen Angreifer von außerhalb. Ein solcher Burggraben verhindert dabei, dass Belagerungsgerät direkt an die Feste gelangte.



Gegen Beschuss durch Kanonen hilft der Graben allerdings nicht. Schon wenige Jahrzehnte nachdem die Wolfsteiner in der Geschichte auftauchen, kommen die ersten Kanonen in Europa zum Einsatz.

Bayern war Anfang des 15. Jahrhunderts geteilt und der verstorbene Herzog von Landshut hinterließ nur eine Tochter, die er als Erbin festsetzte. Das gefiel den anderen Mächtigen nicht. 1504 zerstört Geschützfeuer das Kastell im Landshuter Erbfolgekrieg.





Wer den Mächtigen im Mittelalter nicht gefiel oder eine Bedrohung darstellte, wurde nicht nur im Märchen in einen Turm verbannt: Hier unter dem Bergfried befand sich im dunklen Zeitalter auch ein Gefängnis in düsterer Tiefe.


Heute können Besucher Sonn- und Feiertags den Turm besteigen und an Führungen des Vereins Wolfsteinfreunde Neumarkt teilnehmen. Diese kümmern sich im übrigen um Ausgrabungen und um den Erhalt der Ruine.



Virtuelle Tour

Diese war bis vor 20 Jahren nämlich zum größten Teil verschüttet und eingestürzt - nicht zuletzt durch Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg. Lediglich einige wenige Mauern und der Burgturm standen im dichten Unterholz und verfielen immer weiter. Seit Mitte der 90er Jahre sanieren, restaurieren und erforschen die Wolfsteinfreunde das Denkmal. Zunächst entfernten sie den dichten Baumbewuchs und bauen seitdem Mauer um Mauer wieder auf. So ist die Burgruine Wolfstein heute ein gut besuchtes historisches Andenken.

*Tamara
&
Kevin*



Allerdings lässt sich oft nicht sagen, welche Steine tatsächlich für den Bau der Wehranlagen verwendet wurden und welche im Zuge des Wiederaufbaus neu hinzugekommen sind. Dennoch sind die meisten Schritte gut dokumentiert: Ein Buch zeigt die 15 Jahre andauernde Instandsetzung der Ruine - erhältlich bei den Wolfsteinfreunde Neumarkt.



Wolfsteinfreunde Neumarkt



Galerie

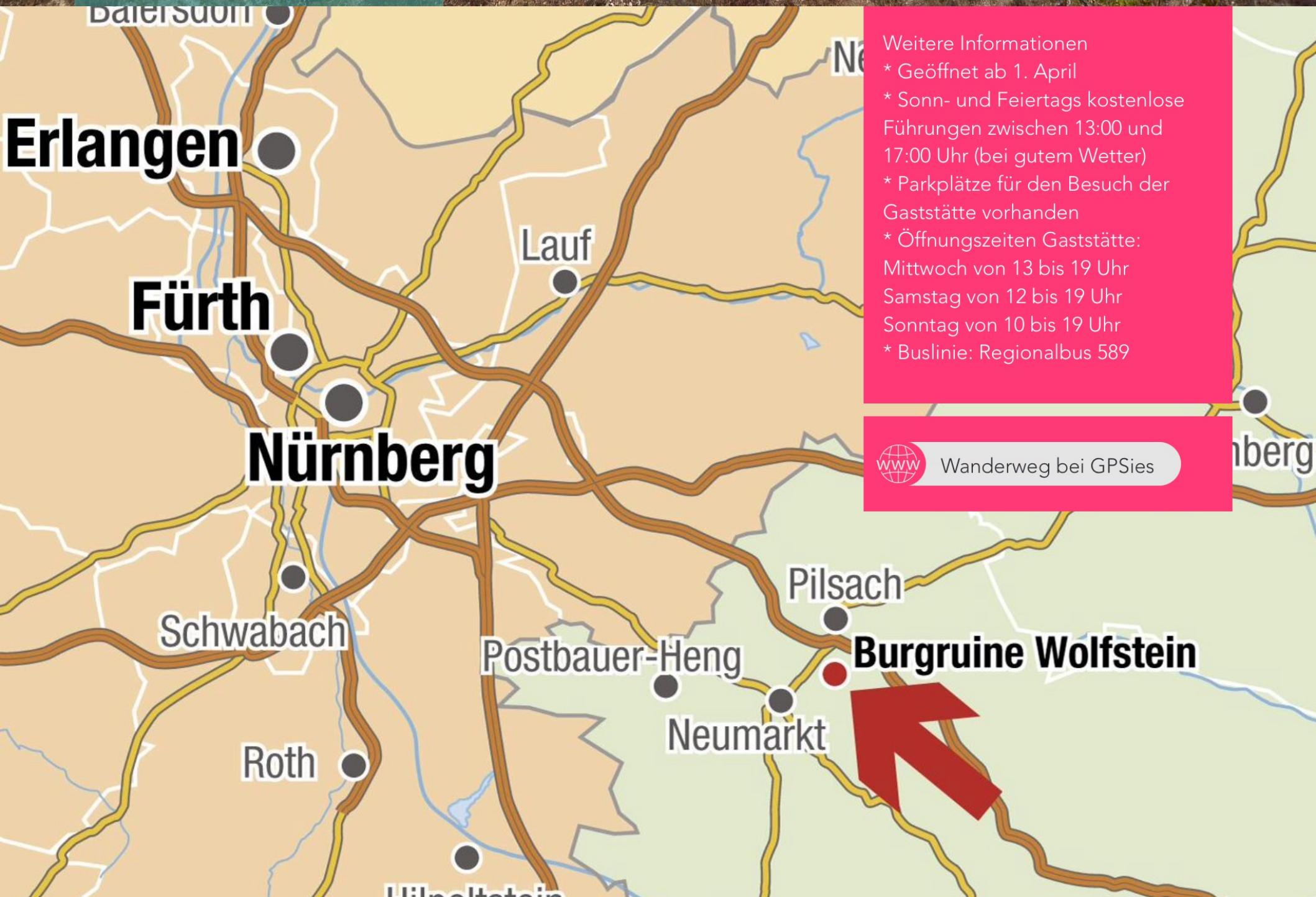


 Zur Vollbildansicht antippen



Beim Besuch der Ruine können Besucher einen Abstecher zum Café Wolfstein machen. Es ist direkt unterhalb der alten Gemäuer zu finden. Daneben findet sich der Krähentisch - der "schwebende Felsbrocken" von Neumarkt, der zum Abschluss noch einmal eine wunderbare Aussicht über die Stadt bietet.



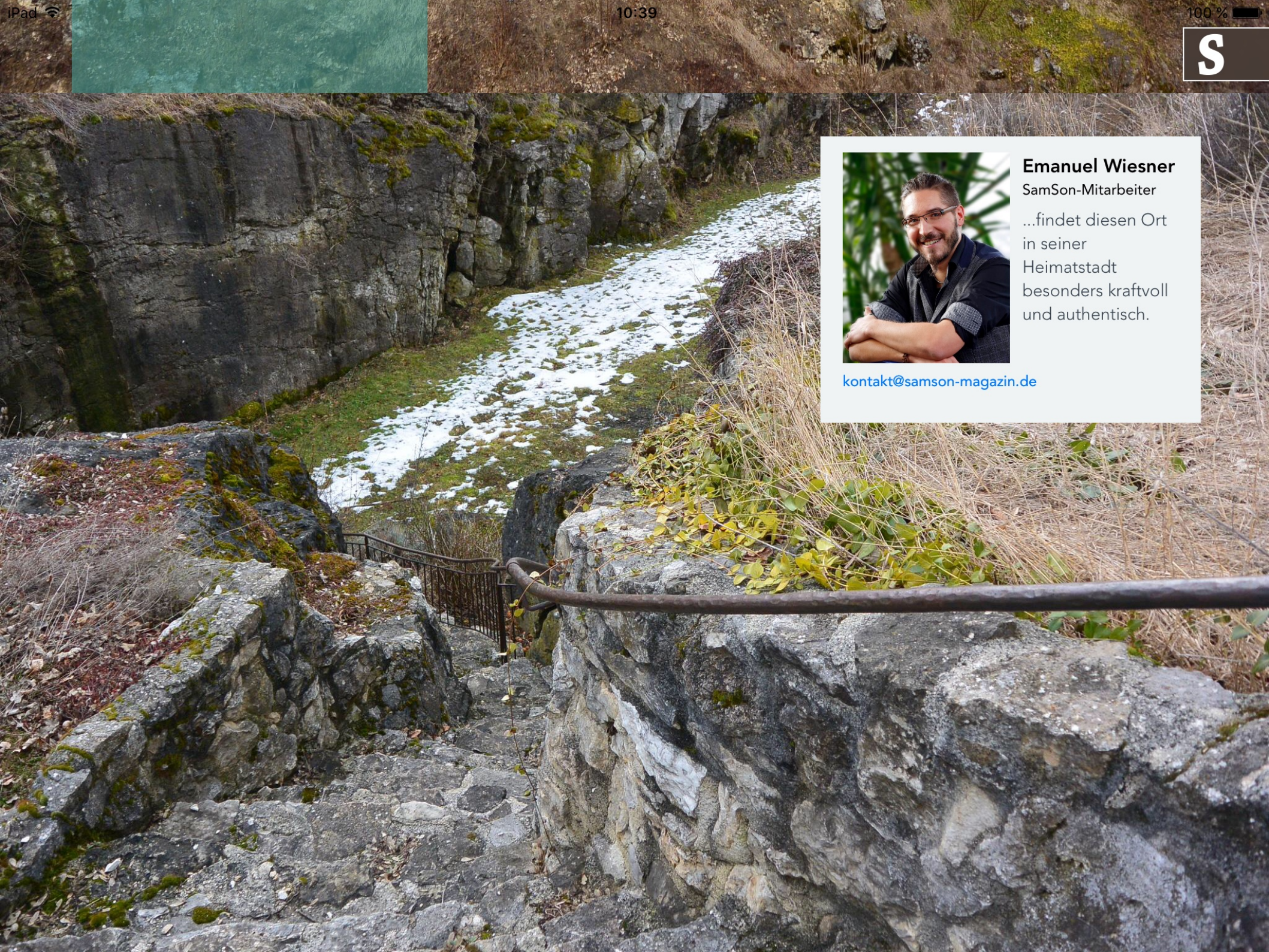


Weitere Informationen

- * Geöffnet ab 1. April
- * Sonn- und Feiertags kostenlose Führungen zwischen 13:00 und 17:00 Uhr (bei gutem Wetter)
- * Parkplätze für den Besuch der Gaststätte vorhanden
- * Öffnungszeiten Gaststätte:
Mittwoch von 13 bis 19 Uhr
Samstag von 12 bis 19 Uhr
Sonntag von 10 bis 19 Uhr
- * Buslinie: Regionalbus 589



Wanderweg bei GPSies



Emanuel Wiesner

SamSon-Mitarbeiter

...findet diesen Ort
in seiner
Heimatstadt
besonders kraftvoll
und authentisch.

kontakt@samson-magazin.de